

Sichtlich gerührt nahm Bernard Pichot, Altbürgermeister von Ichenhausens Partnerstadt Changé (rechts), die Urkunde entgegen, die ihn als Träger der silbernen Bürgermedaille ausweist. Bürgermeister Hans Klement überreichte die Auszeichnung an seinen Freund. Bild: Jakob



„Es ist ihm ein Herzensanliegen“

Changés Altbürgermeister Bernard Pichot erhält silberne Bürgermedaille der Stadt

Von unserem Redaktionsmitglied
Rebekka Jakob

Ichenhausen
Die Rührung war Bernard Pichot, Altbürgermeister der französischen Stadt Changé, deutlich anzusehen. „Ich danke Ihnen für diese Auszeichnung. Aber ich habe das nicht verdient“, sagte er am Donnerstagabend, nachdem er die silberne Bürgermedaille der Stadt Ichenhausen empfangen hatte. Kräftiger Applaus, der fast nicht enden wollte, bewies das Gegenteil: Franzosen und Ichenhauser waren sich einig, dass Pichot für die Partnerschaft der beiden Städte weit mehr getan hat, als es sein Amt als Bürgermeister erforderte.

Dies betonte auch Bürgermeister Hans Klement, der „meinem lieben Freund Bernard“ die Auszeichnung samt Urkunde überreichte. Am 25. Januar hatte der Stadtrat einstimmig die Verleihung der Bürgermedaille beschlossen.

Pichot war von 1977 bis 2001 Bürgermeister

der Stadt und hatte gemeinsam mit Ichenhausens damaligem Bürgermeister Hubert Hafner die Partnerschaft der beiden Städte begründet. Auch nach seiner Amtszeit ist Pichot der „Jumelage“ treu geblieben und engagiert sich weiter im Komitee. „Es ist ihm ein Herzensanliegen“, so Bürgermeister Klement in seiner Laudatio. „Sogar außerhalb der offiziellen Termine ist Bernard sehr oft zu Gast bei uns.“

Noch engerer Kontakt

Über die Jahre habe sich durch das Zutun des Altbürgermeisters ein enger Kontakt zwischen den Bürgern der beiden Städte geknüpft, der nun durch die Auszeichnung noch enger werden solle. „Wir gehen wieder ein Stück weit aufeinander zu“, so Klement, dessen Rede von Übersetzerin Barbara Kall auf Französisch vorgetragen wurde. Der Fortbestand der Freundschaft werde durch den jährlichen Jugendaustausch gesichert.

Die Ehrung Pichots markierte gleichzeitig den offiziellen Auftakt zu den Feierlichkeiten, mit denen in diesem Jahr in Ichenhausen das

zehnjährige Bestehen der Partnerschaft mit Changé im Mayenne gewürdigt wird (wir berichteten). Am Mittwochabend und am Donnerstag waren die Gäste aus der französischen Stadt angereist und hatten bereits einen Gottesdienst in der katholischen Stadtpfarrkirche besucht, wo Pfarrer Georg Alois Oblinger sehr zur Freude der Gäste seine Predigt teils auf Deutsch, teils auf Französisch gehalten hatte. „Bisher läuft alles ganz toll und reibungslos“, freute sich die Vorsitzende des Partnerschaftskomitees, Gerda Haugg, am Abend.

Standkonzert im Museum

Nur das Wetter spielte leider nicht ganz mit – so musste das Standkonzert der Musikkapellen aus Ichenhausen und Oxenbronn im Neubau des Schulmuseums stattfinden. Dies tat der Freude der dicht gedrängt lauschenden Gäste jedoch keinen Abbruch: „La Marseillaise“, die Deutsche Nationalhymne und auch die Europahymne wurden kräftig mitgesungen – auch von den italienischen Gästen aus Ichenhausens zweiter Partnerstadt Valeggio.